

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Sonntag, außer Sonn- und Feiertag. Spätversand: frei. Monatlich 2,30 Mark; durch die Post bezogen 2,00 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag und Druck: Arbeiter-Verlagsgesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg e. G. m. b. H., Halle, Vertriebsstraße 14.

Abbestellungspreis: 13 Pfennig für den Blattmeter. 6866 und Spalte: 70 Pfennig für Postamt im Viertel. Monatspreise zu richten nach Halle, Vertriebsstraße 14. Tel. 21045, 21047, 22251. Telegr.-Adr.: Klassenkampf; Halle. Kontofahrer: Commerz- u. Privat-Bank Halle. Vertriebskonto: Leipzig 1068 68 Fritz Koch, Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Montag, 21. März 1927

7. Jahrgang \* Nr. 67

## Rote Front durchs Gefilde des Trustkapitals

### Der Sinn des Leuna-Aufmarsches

Halle, 21. März.

Worin besteht der politische Sinn des geistigen Leuna-Aufmarsches?

Erstens bedeutet der geistige Aufmarsch eine Fortsetzung der Arbeit des Eisener Parteitag. Ebenso wie der Eisener Parteitag im Herzen des Trustkapitals, im Mittelpunkt des Ruhrgebiets stattfand und so Kampfpunkte und Kampffelder der kommunistischen Partei auch nach außen hin demonstrierte zum Ausdruck brachte, erfolgte der geistige Aufmarsch in einer anderen Hinsicht des Trustkapitals, im Herzen Mitteldeutschlands, als Sinnbild unserer politischen Linie, unseres Kampfes gegen den imperialistischen Krieg, gegen die kapitalistische Nationalisierung.

Am letzten Tage, wo die roten Autolotolen nach langer Zeit den ermahnten Willen des Proletariats in so fröhlicher Weise zum Ausdruck brachten, trafen die Meldungen von einem neuen entscheidenden Sieg der Kantonnarmee und von neuen Zuspitzungen der imperialistischen Gegenkräfte auf dem Balkan ein. Das Seranahnen weltpolitischer Entscheidungen von geschichtlicher Bedeutung ist heute noch der Hintergrund für unsere Kämpfe in Deutschland. Morgen kann es schon zum Mittelpunkt der Ereignisse auch für das deutsche Proletariat werden. Deshalb ist der geistige Aufmarsch als Befestigung der Linie der Partei in der internationalen Politik vom Bedeutung.

Zweitens hat der Aufmarsch große Massen der Bevölkerung im Gebiet Merseburg-Leuna-Dürrenberg angezogen. Arbeiter und Angestellte, Männer und Frauen in Stadt und Land, die in ihren Zeitungen stets nur vom Niedergang der revolutionären Bewegung und der kommunistischen Partei lesen, sind nun geistig und dem gewaltigen Einbruch der Kundgebung. Sie haben nach langer Zeit zum ersten Male wieder begriffen, daß es auch eine andere Macht gibt, als die der Leuna-Könige: die Macht der roten Front, die Macht der arbeitenden Massen.

Drittens: Für die Demonstrationsteilnehmer ergab sich die Lehre, daß die große Mehrheit der westlichen Bevölkerung mit ihren Sympathien entschieden auf der Seite der roten Front liegt. Außerdem wurden die Autolotolen auf den Straßen aus den Häusern in Halle begrüßt. Wieviel strecken sich die Hände in kleinen Dörfern nach der verteilten Propagandaliteratur, Ueberall Sympathien, überall Interesse!

Aber ebenso wie ein Aufmarsch nur ein einmaliger, wenn auch nach weitem leuchtender Ausdruck dafür ist, daß die rote Front das Bündnis von Stadt und Land, von Betriebsrätsigen und Erwerbslosen, das Bündnis aller Werktätigen unter revolutionärer Führung bedeutet, bleibt auch die Wirkung und der Eindruck nur vorübergehend, wenn die rote Front nachher nicht in unermüdlicher Tätigkeit Kleinarbeit weiter ausgebaut, verbreitert und vertieft wird. Die geistige Kundgebung war ein Auftakt. Sie hat den Boden für eine erfolgreiche, intensive Arbeit vorbereitet.

Nach dem roten Aufmarsch — rote Werbeweche! Werbeweche für Partei und Presse! Das ist die Aufgabe, die unmittelbar bevorsteht. Wenn die Herzen der Männer und Frauen, der Alten und Jungen, der Tausenden und Zehntausenden, denen wir auf unserer Märzfahrt begegneten, für uns schlagen — können dann die Köpfe auch nicht gewonnen werden? In dumpfer Unwissenheit leben Hunderttausende von Werktätigen hier in Mitteldeutschland, wo doch gerade durch die Tradition und durch die Bedingungen der beste Boden für eine revolutionäre Massenaufklärung gegeben ist. Das kann lo nicht weitergehen!

Wir demonstrieren, um zu zeigen, daß wir leben, daß wir stärker geworden sind, daß wir bereit sind zu kämpfen. Aber wir wollen nicht nur demonstrieren. Wir wollen den Sinnbild Taten folgen lassen! Wir wollen führen! Führen die Massen im Erstlingskampf gegen das profitierende Kapital, gegen die agrarischen Wucherer, gegen imperialistische Räuber und gegen Sozialverrat.

Heute werden die Arbeiter im Leuna-Werk und im ganzen umliegenden Gebiet über den geistigen roten Aufmarsch sprechen. Das ist gut. Aber noch besser ist es, wenn sie über die Ziele sprechen werden, für die geltend Kommunisten, KZB, Roter Frauen- und Mädchenbund demonstrieren haben; und zwar nicht nur über die unmittelbaren Tagesforderungen, um die es heute zu kämpfen gilt. Kampf um den Achtstundentag, um eine angemessene Löhnerhöhung, Vertiefung der proletarischen Einheitsfront im Betrieb und in Gewerkschaften, Mobilisierung gegen den Bürgerkrieg — und vor allem Kampf gegen die imperialistische Kriegsgesfahr, das sind die wichtigsten Probleme. Diese Fragen und keine anderen sind es, die der rote Aufmarsch dem mitteldeutschen Proletariat gestellt hat. Durch die Demonstration wurden sie auch außerhalb des bisherigen Einflusses reiches von Partei und Presse in weitere Kreise der Werktätigen hineingetragen. Jetzt nachhören! Jetzt kämpfen gegen Verdrummung und Einschüchterung! Jetzt werden neue Vele für den „Klassenkampf“, neue Mitglieder für die Partei, neue Kämpfer für die rote Front!

Das ist der politische Sinn des Leuna-Aufmarsches.

### Aufmarsch gegen Krieg und Imperialismus

10000 Demonstranten in Merseburg — Rote Kolonne mit 60 vollbesetzten Lastkraftwagen

Der geistige Sonntag war ein froher Kampftag, ein Marstien in der revolutionären Bewegung unseres Bezirkes. Nach der Mitteldeutschen Landeskonferenz der Werktätigen die zweite gemaltige Gruppe nach vorwärts. Den Schmetzschäpflingen wird namhaft klar geworden sein, daß es einen Gegenpol gegen die kapitalistische Nationalisierung gibt, daß ihren raubwirtschaftlichen Plänen ein mächtiger Faktor gegenübersteht in den roten Autolotolen und Sturmkolonnen des Proletariats. Mit allen Mitteln verurteilen die Gemaltigen der Leuna-Hölle, die diehiesige Märzlunggebung zu verhindern oder ihre Wirkung abzuschwächen. Darüber wird noch so manches Wort gesprochen werden.

Merseburg fand schon in den letzten Tagen unter dem Druck der bevorstehenden Ereignisse. Man hörte überall von der Wanderung nach den Leuna-Gräbern und der geplanten Gedenkfeier in der „Gänseleier“ in Cröllwitz. Am Freitag und Sonnabend pilgereten schon Hunderte hinaus nach dem erdigen Dorf, um sich an Ort und Stelle anzusehen, was Klassenpolitik und Opferrolle erlebten. Ein schillerndes Bild war es, den man den Genossen, den

#### gemeindestellen Leuna-Kämpfern

legte. Er trägt oben eine mutige, frohige Faust, eine Faust, die gleichsam zum Greife herauswächst und sich drohend gegen das Leuna-Zuchthaus richtet! Bergelung, Rache, Kampfdruck ist in ihm aus und das ist die Gefühl der Stärke! Unter dem erhabenen Symbol ist die Widmung eingemeißelt: „Den Leuna-Kämpfern das mitteldeutsche Proletariat!“ Das treffende Wort „gemeindestellen“ mußte entfernt werden, weil diese roten angeht und „geleitet“ bei der Erhebung des Leuna-Werkes durch die Schulpflicht im Auftrage der Landesregierung erschaffen wurden. Man glaubt, mit der Entfernung dieses Wortes die Schmach, die kapitalistischen Schupo-Gruppenarbeiten von 1921 aus dem Volke zu tilgen. Das gelang den Herren, die die Urheber dieser Denkmalsverfälschung in Cröllwitz sind, denn zu tief liegt in den Herzen unserer Proleten:

In Leuna lag die Verleumdung . . .

In Leuna lag die Verleumdung . . .

Kein Mensch kann abstreiten, kein Landrat, kein Regierungspräsident und kein Zweigverbandsvorsitzender, daß 24 Stunden nach dem „Siege“, nach der Erhebung des Leuna-Werkes, waffenlos die Arbeiterkente niedergelassen wurden. Die erinneren nur an den Genossen Lederer aus Weiskensfeld. Die Lösung

„Durch Kampf zum Sieg“, die unten im Stein angebracht ist, unterstreicht deshalb ausdrücklich das Symbol der Faust. Und der Genosse Kad, der in der Rückenhand des Findlings unter „Siegel und Hammer“ verewigt ist, hat als Obmann der Leuna-Betriebsstelle die Jahreszahl 1927 bemerkt angebracht kommen der politischer Massenämpfe der Jahr 1921 gegen übergeleitet!

In der Sonnabendnacht eilen schon die ersten Genossen herbei. Sie kamen aus Altenburg. Schnell wurden sie in die Quartiere gebracht, denn es mußte noch mit Wirtel und Kleiderkopf gearbeitet werden. Kräftig-Merseburg erhielt in den Arbeiterorientierten ein demokratisches-revolutionäres Aussehen. Dazu für zwei Stunden die Schlagzeilen:

Nach dem Arbeiter!  
Nach der roten Front!

Mit Lust und Liebe hatten die „Angehörigen“ gearbeitet, wußten sie doch, daß es um eine große Sache ging.

Morgens um 7 Uhr liefen am Sonntag die ersten Sozialdemokraten, nicht besetzt mit roten Frontkämpfern, ein. Freudig wurden sie von der Merseburger Ortsgruppe begrüßt. Auf dem Anlaufplatz war Sammelplatz. Bis um 10 Uhr dauerte die Anfahrt. Aus allen Teilen des Bezirkes kamen die Kameraden herbei. „Rote Front“ löste es immer wieder von Fahrzeug zu Fahrzeug, von Gruppe zu Gruppe. Der große Transport aus der Richtung Halle löste bei den Zuschauern einen unbeschreiblichen Jubel, bei der Schupo aber große Verwirrung aus. Am Merseburger Friedhof standen die Ordnungshüter heische Kopf. Alle Wagen wurden in die Leunauer Straße dirigiert, keine durfte die Kammerstraße passieren. Dadurch entfiel bei der Ansicht ein unnützes Gedränge. Auf dem Anlaufplatz standen die Massen Kopf an Kopf, viele tausend Mann. In der Weiskensfelder Unterführung stellten die Kameraden aus dem südlichen Bezirk. Sie kamen, weil die Fahrt nach Leuna ging, gar nicht in die Stadt herein. Nachdem sich die Gruppen und Jüge formiert hatten, setzte sich die Spitze in Bewegung. Und nun ging's über den Friedhof hinweg auf dem Grabe der im Kampf-Bußsch Gefallenen vorüber. Vorher wurden die einzelnen Kranzdelegationen eingeteilt. An

#### 100 Kränze

waren vorhanden mit leuchtenden roten Schleifen und vielen Aufschriften. Große Berliner Betriebe, wie Siemens-Schmidt, AGC, und viele andere hatten Abordnungen geschickt. Auch kleinere und mittlere Werke der nächsten Umgebung zeigten durch ihre Kranzpenden, daß sie weiter gewillt sind, am Befreiungskampf der weissen Arbeiterklasse mitzuwirken, daß sie stets ihren Mann stehen wollen. Alle Aufschriften der Kranzdelegationen brachten den ungetroffenen Kampfpunkten zum Ausdruck:

Wir kämpfen bis zum letzten Atemzug!

Fortsetzung im Proving teil (Merseburg-Leuna-Cuerfari)

## Die Schanghai-Front durchbrochen

Eindringen der Kanton-Truppen in Schanghai?

(RFB.) Schanghai, 21. März.

Die Südtruppen sind in die Chinesenstadt von Schanghai eingedrungen. Der Kommandeur der Schanghai-Truppen in Schanghai hat sich in die französische Konzeption geflüchtet. Die Südtruppen haben Tschangtschau vierzig Meilen nordwestlich von Sutschau eingenommen und dadurch die Eisenbahnlinie Schanghai-Nanking abgebrochen.

(RFB.) Schanghai, 18. März.

Die Verteilungslinie der Schanghai-Truppen an der Front von Sutschang ist durchbrochen. Die Nordarmee zieht sich in der Richtung auf Schanghai zurück.

Alle Blätter haben den bevorstehenden Fall Nanjings und die dadurch entstehende unmittelbare Bedrohung Schanghais durch die Südtruppen hervor. „Daily Mail“ berichtet aus Schanghai, eine neue militärische Katastrophe, wie sie sich nur in China ereignen könne, habe die Nordtruppen betroffen. Der Zusammenbruch ihrer gesamten Verteidigung ist nicht unwahrscheinlich. Die Kantonesen legen zwölf Meilen von Nanking entfernt, und es werde in Schanghai angenommen, daß die Besiegung der Stadt nur eine Frage von Stunden sei. Es heiße, daß die Südtruppen bei Sungtjan stünden, das sich 20 Meilen südlich Schanghais befindet, während andere Abteilungen von ihnen schon auf Schanghai vorrückten.

Nach Meldungen des „Daily Telegraph“ sind bei Tschangtschau drei Generäle der Schanghaiarmee mit ihren Truppen zur Kantonnarmee übergegangen. Dadurch würde die letzte

Verbindung der im Schanghaier Bezirk befindlichen Schanghai-Truppen mit der Provinz Schanghai abgebrochen sein. In Schanghai nimmt die Delegationsbewegung unter den Truppen zu. Nach Londoner Botschaften haben die Kantontuppen die Stadt Schanghai besetzt und den Wangpuff übergriffen, um die Nordtruppen bei Sunghiang, etwa vier Kilometer nördlich von Schanghai, abzuweichen. In Nanking kam es zu schweren Straßenkämpfen zwischen Nordtruppen und meuernden Truppenteilen.

Dem Generalkriegsausruf in Schanghai sind bereits verschiedene Arbeiterkategorien, u. a. die Seelente und Hafenarbeiter gefolgt. Das Streikkomitee hat einen Aufruf veröffentlicht, der die sofortige Zurückziehung der ausländischen Truppen und Kriegsgefahr fordert.

#### Kanton-Truppen zwei Kilometer vor Nanking

Generalkrieg in Schanghai bis zur Besiegung der Stadt

(Eg. Drahtf.) Schanghai, 21. März.

Nach den letzten Meldungen sind die Nationaltruppen nur noch 2 Kilometer von Nanking entfernt. Der Widerstand der Tschanglungstruppen ist gebrochen. Die Ginnahme der Stadt steht bevor. Der Streik auf der Eisenbahnlinie Schanghai-Nanking und in den Textilsfabriken wächst an. Es wurde eine Mitteilung veröffentlicht, laut der der Schanghaier Generalkrieg die Proklamierung des Generalkriegs beschlossen hat, der, wie man glaubt, am Montag, dem 21. März, beginnen und solange dauern wird, bis die nationalen Truppen die Stadt besetzt haben.







Milde Mischung!

Milde Mischung bleibt das Geheimnis einer Firma, die seit Jahrzehnten diesen Grund-satz befolgt!



Nur Orient-Tabake!



Nur Orient-Tabake ermöglichen es, den verwöhnten Raucher bezüglich Aroma und Geschmack zu befriedigen!

**Wahlballa**  
Täglich 8 Uhr  
Gottlieb d. Berliner  
Metropol, 2. Theater  
Die große Schau:  
Wieder Metropol  
26 Silber nach Ideen  
von Direktor  
Friedmannsberger  
Halle u. Hauptstadt  
24 Metropol-Platz  
350 Räume  
50 Mitarbeiter  
Günstigste Anschrift.  
Gemeinnützige Preise  
von 60 a bis 4.  
Ereignis ab 11 Uhr  
ununterbrochen 1721

**Konsum-Verein Mohnmölzen-Teuchern**  
In den nächsten Tagen treffen einige Waggons  
**Saattkartoffeln**  
ein. Der Preis wird niedrig gestellt. Wie bitten  
unser Mitglieder, den Bedarf in der Gesamtheit  
zu bedenken.  
Der Vorstand

Rechten Dienstag konnten wir der Nachfrage kaum  
genügen. Deshalb Dienstag nochmal

**Reklametag** in  
der  
**Nordsee**  
Gr. Wristler, und am Meisel  
Deutschlands größter Fischhandel  
2 Kühlwaggons allerfeinster  
Lebendfrischer, zarter  
**Kabeljau ohne Kopf 19 Pf.**  
im Aufschnitt . . . . . Pfund nur  
Vollständig beauftragte  
**Karbonaden 30 Pf.**  
Wie wollen der holländischen Erzeugnisse beweisen, daß der Fisch bei dieser  
Zempenzeit köstlich mundet, deshalb wird dies köstliche, erhaltene Ware halb  
verkauft. Wie Sie die Fische braten, kochen, frittieren, kochen, kochen,  
frittieren, kochen, kochen, kochen, kochen, kochen, kochen, kochen, kochen,  
722  
Stensgang von 7-7 Uhr geöffnet. Sie brauchen nicht zu warten, wir sind auf  
größten Bedarf eingerichtet. Das Personal ist nochmals bedeutend vergrößert

**Empfehlenswerte Literatur**  
der  
**Bezirks-Zentralbuchhandlung**  
Halle a. d. S., Berchtholdstraße 14  
und deren auswärtigen Filialen

**Neuererscheinungen:**  
Waffow: Die kontinentale Hochstufungsgesellschaft und  
die Aufgaben der Arbeiterklasse . . . . . Mt. 0,20  
Sobotta: Leben Tag 5 Tote und 170 Verlegte  
(Die Nationalisierung im deutschen Bergbau) . . . . . Mt. 0,30  
Koenen: Der Ruin des wertigsten Mittelaltandes . . . . . Mt. 0,20  
Sefter: Nationalisierung und Kriegsgefahr . . . . . Mt. 0,20  
Für oder gegen die kapitalistische Nationalisierung . . . . . Mt. 0,10  
Nationalisierung und Erwerbslosigkeit . . . . . Mt. 0,10  
Deutsche Arbeiterinnen bei Clara Zetkin im Kreml  
Die Frauen im befreiten Rußland (Bericht der  
ersten deutschen Arbeiterinnen-Delegation) . . . . . Mt. 0,25  
Wernig: Der christliche Arbeiter im heutigen Staat . . . . . Mt. 0,10  
H. Budaritz: Der Imperialismus und die Akku-  
mulation des Kapitals (Band 9 der marxistischen  
Bibliothek) . . . . . Mt. 3,-  
Smaasen: Indonesien hat das Wort . . . . . Mt. 0,40  
Liu-Sun-Sin: Die ungleichen Verträge und die  
chinesische Revolution . . . . . Mt. 0,40

**Weißkopf: Die Flucht nach Frankreich**  
(3 Romane) . . . . . gebunden Mt. 3,- broschiert Mt. 2,-

**Kammerlichtspiele Merseburg**  
Montag bis Donnerstag ein ganztägiges  
Doppelprogramm  
Fred Spahn, der unumschmeichelte und ge-  
heime Zirkusdirektor, in seinem neuen  
Spezialprogramm

**leeres Zimmer**  
v. a. 11. bis 1. 12.  
Kaufmannstr. 11  
312. 718 a. d. Exp.

**Stadt-Theater**  
Neu  
Montag 8 Uhr  
v. v. Orellenau  
Dienstag 7 Uhr  
Die Walküre  
Zahlung von 1. Rate  
für Freitag-Sonntag  
karten die Freitag-  
mitting werden  
783

**Kleine Anzeigen**  
haben imfallentamot  
**Große Wirkung!**

**Der Stierbändiger**  
Der große Wilder-Entschluß des un-  
verwundlichen Fred Spahn als Wanderer  
mit seiner Güte und sein freier Fremde und  
Besitzer ist bei überaus schön. Der Silber-  
könig, dessen Mitnahme ermöglichte dieser  
Kunstwerke auszu-  
führen. Das ganzzahlige Abenteuer eines  
karrisierten Volkshelden in 5 aufgere-  
spannten Akten.

**Wiedererklärer!**  
finden hier zugängliche  
Neuheiten u. Schlager  
Wieder & Co., Halle a. S.  
131 Saugmarc-großhandlung  
Frankfurt. 18

**Hausfrauen!** Was ist aus bei  
unseren  
Interessen:  
Kirchenaustritts-woche  
Hilfliche Anhebungen:  
Gegen die schwarze Gefahr  
Mittwoch, den 23. März 1927  
Saalbau, abends 8 Uhr, „Hollhaus“  
Saalbau, 1. Saal, abends 8 Uhr,  
Gottlieb „Sam Eien“  
Donnerstag, 24. März 1927: Mühlentberg,  
abends 8 Uhr, Gottlieb „Sam Eienbau“

**Die Würflerin**  
Gerechelt unter der Bühnenleuchte  
Geil de Wille, des Meisterschiffers von  
„10 Gebote“ und „Waldschloß“  
Anfang 17. und 19. Uhr

**Bekanntmachung**  
Vaugewerkschule Halle a. d. S.  
Klasse III  
Beginn des Sommerhalbjahres: 21. März  
Halle, 15. März 1927.  
Der Magistrat.

Werbt für den „Klassenkampf“

Advertisement grid for various businesses in Halle a. S.:

- Otto Hänisch**: Fahrräder, Turmstraße 156
- Farben**: Schleimreide, Harnstoff, Heilkräuter, Sämereien
- Barbara-Drogerie**: Merseburger Straße 104
- Fahrräder**: Triumph, Panther, Preislo, Vittoria, Reparaturwerkstatt für alle Zubehöre
- Paul Krause**: 1. Oststraße 30
- Größte Auswahl billigste Preise**
- Herren- u. Knabenkleidung**
- Gustav Reinfach**: Marktplatz 25 im Roten Turm
- Göbels Schuhe**: sind die besten Schuhfabrik, Einzelverkauf, 20 Brauer, Friedrichstraße 25, Stadt Ludwig-Quarier, Straße
- G. Both**: Fleischermeister, Schmeißstraße 19, Ecke Lindenstraße, empfiehlt la. hausfältschene Warenwaren, Spez.: Wiener Würstchen, Jagd-, Sardellen-, Leberwurst
- Carl Saak**: Kannischelt. 6, Kannischelt. 6, Drogen, Parfümerien, Toilette-Artikel, Farben, Bade
- W. Henning**: Zigaretten, Tabake, Pflaumerstraße 33, Telefon 23116
- Bei Kreb & Co.**: Halle a. d. S., Pflaumerstraße 4, Pflaumerstraße 4, Bettfedern, Reinigungsmaschine täglich im Betrieb
- Arbeiter**: laßt Strapazierschuhe nur mit grünem Leder „Marke Goldsch“ befohlen, 1 Jahr Haltbarkeit, keine Sellenheit! Riecher, Fußwusch, Wäsche, Strümpfe, Schuhinstandsetzungsfabrik, auch Leder im Austausch
- Hallmarkt-Drogerie**: Paul Claus, Drehauptstr. 2, Drehauptstr. 2, Farben - Lacke - Pinjel, schnelltrockn. Fußbodenfarben, reichhaltige Delfarben
- Fahrräder**: Opel, Rhinowen und andere, erstklassige Spezialmarken in großer Auswahl, Geringe Anzahlung, Wochenrate 3,-, Mark, Reparaturen prompt und billig, Nag Lange, Ludw. Wucherer-Str. 63
- Fahrräder**: Nähmaschinen, Sperr- apparate u. Zubehörteile, R. Rumpfel, Gr. Klausstraße 19, Ecke Domstraße
- Zigaretten**: Zigaretten u. Tabake, Willy Feigler, Merseburger Straße 161, Zweiggesch.: Bahnhofsausgang, Thielentstraße, Landshütter Straße 26, Delitzscher Str. 9
- Damen- u. Herrenhüte**: Mägen aller Art, kaufen Sie zu äußerst billigen Preisen bei größter Auswahl im Spezialgeschäft, S. Gutermuth, Halle a. d. S., Kannischelt. 12
- Spiritiosen**: Kolonialwaren, Gebrannte Kaffees, Paul Richter, Steinweg 53 und 15, Geilstraße 32
- Schokoladen**: kauft man am besten bei Franz Däubert (Schokoladenfabrik)
- la. Fahrräder**: Nähmaschinen, Sperrapparate, sämtliche Einzelteile billigst, -Eigene Reparaturwerkstatt - Ersatzteile und Verschleiß
- August Kraft**: Steinweg 51, Geilstr. 49, Tel. 23136, Zahlungsvereinigt.
- Herrenhüte**: für Straße und Sport, Regatta, Sport, Schülerröcken, Sämtliche Vereinsmägen
- J. Kaliga**: Milienelchikant, Große Klausstraße 95, Telefon 24436
- Groß-Rohschlachtere**: Karl Böhlert, Halle an der Saale, Mearius- straße 3, Geilstr. 30, Tel. 23933, Ammendier, Hauptstr. 30, Tel. 29, empfiehlt: Prima Fleisch u. Wurst, wachen, warme Würst- chen 3 lb. Tageszeit



# Dem Verdienste seine Krone

oder: Der brave SPD-Mann denkt an sich selbst zuletzt

Schon seit Wochen wird bei allen möglichen Beuten, die in der Stadtwahl ein wenig zu liegen haben, herumgeführt. Es wird in den Dürfen gemunkelt, Zusammenstellungen werden gemacht, als ob sich wohl eine solche Wahl in der Stadt bilden ließe. In der letzten Hauswahl-Ausführung wurde es schon auf der Tagesordnung, wurde dann aber lang und langsam wieder zurückgezogen, weil sich die Mehrheit nicht herauszubekommen lassen wollte. Die Bürgerlichen wollten nicht heranziehen, abgesehen davon, daß sie ihnen schon viele Dienste erwiesen hatten, und die Kommunisten, die wollten erst nicht, abgesehen davon, daß sie ihnen überhaupt noch keine Dienste erwiesen hatten, sondern immer nur das Gegenteil, und weil sie außerdem noch Prinzipien haben, dahingehend, nichts zu bewilligen, was sich über die Befehlsgrenze der Gefährdung des Lebens erstreckt.

Aber ist es, um den in ein großes Raumen durch das Stadthaus geht? Kein anderer als Stadtrat Döhl, SPD-Mann, jetzt Straßenbahn-Dezernent, früher einmal Polizeipräsident von Halle. Er will, daß man ihm seine Arbeitszeit auf der Allgemeinen Dienstleistungsstelle als Gehalt für die Stadtwahl, was ihm die Halle der Stadtverwaltung für die Stadtwahl sicher macht, Döhl ist kein Stadtrat aus der alten Schule. Im so trauriger ist seine Erscheinung gerade deswegen. Denn er ist niemals etwas anderes als ein völliger Verleugrer der Idee u. Ko. gewesen. Wo er woggen die Arbeiterinteressen auftraten, konnte, hat er gehen. Im Magistrat ist er nicht gewesen, was Döhl für die Stadtwahl. Aber nicht nur das, sondern oft sogar gegen seinen eigenen Magistratskollegen, der manchmal ein ehlischerer Auftreten zeigt. Und sogar in öffentlicher Stadtwahlversammlung hat man schon erlebt, wie Herr Döhl selbst gegen die Anträge seiner eigenen Fraktion das Wort ergreift.

Eigentlich ist kaum zu verstehen, weshalb das Bürgerium diesem Herrn nicht die Freude macht, seinen Wunsch zu erfüllen. Aber so ist die Bourgeoisie eben. Sie benutzt ihre Vorfälle, um ihnen nachher einen Fußstich zu geben. Das Bürgerium ist weder dankbar, noch sentimental. Es erkennt nicht, was Döhl für die Stadtwahl, gegen die Arbeiterfraktion von Halle zur Rettung der Bourgeoisie geleistet hat.

Nur im Magistrat hat man sich schließlich seiner erkarnt. Wieder einmal wurde der gefasste Plan man herausgezogen, und der spirituelle Kopf der Stadtverwaltung, der Stadtrat Döhl, wurde ein Döhl, der nicht nur die Stadtwahl, sondern auch die Stadtwahl, gegen die Arbeiterfraktion von Halle zur Rettung der Bourgeoisie geleistet hat.

So ist es nun gekommen. Der Staat aber ist trotzdem aufgeweckt worden. Ja, der „Klassenkampf“.

## Der Magistrat will ermitteln

Als wir Anfang März berichteten, daß die Stadt mit ihrer Räumungsverwaltung gegen die ehemaligen städtischen Arbeiter in den 8 u. 9 Jahren in den Jahren 1919/20, 1920/21, 1921/22, 1922/23, 1923/24, 1924/25, 1925/26, 1926/27, 1927/28, 1928/29, 1929/30, 1930/31, 1931/32, 1932/33, 1933/34, 1934/35, 1935/36, 1936/37, 1937/38, 1938/39, 1939/40, 1940/41, 1941/42, 1942/43, 1943/44, 1944/45, 1945/46, 1946/47, 1947/48, 1948/49, 1949/50, 1950/51, 1951/52, 1952/53, 1953/54, 1954/55, 1955/56, 1956/57, 1957/58, 1958/59, 1959/60, 1960/61, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67, 1967/68, 1968/69, 1969/70, 1970/71, 1971/72, 1972/73, 1973/74, 1974/75, 1975/76, 1976/77, 1977/78, 1978/79, 1979/80, 1980/81, 1981/82, 1982/83, 1983/84, 1984/85, 1985/86, 1986/87, 1987/88, 1988/89, 1989/90, 1990/91, 1991/92, 1992/93, 1993/94, 1994/95, 1995/96, 1996/97, 1997/98, 1998/99, 1999/00, 2000/01, 2001/02, 2002/03, 2003/04, 2004/05, 2005/06, 2006/07, 2007/08, 2008/09, 2009/10, 2010/11, 2011/12, 2012/13, 2013/14, 2014/15, 2015/16, 2016/17, 2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24, 2024/25, 2025/26, 2026/27, 2027/28, 2028/29, 2029/30, 2030/31, 2031/32, 2032/33, 2033/34, 2034/35, 2035/36, 2036/37, 2037/38, 2038/39, 2039/40, 2040/41, 2041/42, 2042/43, 2043/44, 2044/45, 2045/46, 2046/47, 2047/48, 2048/49, 2049/50, 2050/51, 2051/52, 2052/53, 2053/54, 2054/55, 2055/56, 2056/57, 2057/58, 2058/59, 2059/60, 2060/61, 2061/62, 2062/63, 2063/64, 2064/65, 2065/66, 2066/67, 2067/68, 2068/69, 2069/70, 2070/71, 2071/72, 2072/73, 2073/74, 2074/75, 2075/76, 2076/77, 2077/78, 2078/79, 2079/80, 2080/81, 2081/82, 2082/83, 2083/84, 2084/85, 2085/86, 2086/87, 2087/88, 2088/89, 2089/90, 2090/91, 2091/92, 2092/93, 2093/94, 2094/95, 2095/96, 2096/97, 2097/98, 2098/99, 2099/00, 2100/01, 2101/02, 2102/03, 2103/04, 2104/05, 2105/06, 2106/07, 2107/08, 2108/09, 2109/10, 2110/11, 2111/12, 2112/13, 2113/14, 2114/15, 2115/16, 2116/17, 2117/18, 2118/19, 2119/20, 2120/21, 2121/22, 2122/23, 2123/24, 2124/25, 2125/26, 2126/27, 2127/28, 2128/29, 2129/30, 2130/31, 2131/32, 2132/33, 2133/34, 2134/35, 2135/36, 2136/37, 2137/38, 2138/39, 2139/40, 2140/41, 2141/42, 2142/43, 2143/44, 2144/45, 2145/46, 2146/47, 2147/48, 2148/49, 2149/50, 2150/51, 2151/52, 2152/53, 2153/54, 2154/55, 2155/56, 2156/57, 2157/58, 2158/59, 2159/60, 2160/61, 2161/62, 2162/63, 2163/64, 2164/65, 2165/66, 2166/67, 2167/68, 2168/69, 2169/70, 2170/71, 2171/72, 2172/73, 2173/74, 2174/75, 2175/76, 2176/77, 2177/78, 2178/79, 2179/80, 2180/81, 2181/82, 2182/83, 2183/84, 2184/85, 2185/86, 2186/87, 2187/88, 2188/89, 2189/90, 2190/91, 2191/92, 2192/93, 2193/94, 2194/95, 2195/96, 2196/97, 2197/98, 2198/99, 2199/00, 2200/01, 2201/02, 2202/03, 2203/04, 2204/05, 2205/06, 2206/07, 2207/08, 2208/09, 2209/10, 2210/11, 2211/12, 2212/13, 2213/14, 2214/15, 2215/16, 2216/17, 2217/18, 2218/19, 2219/20, 2220/21, 2221/22, 2222/23, 2223/24, 2224/25, 2225/26, 2226/27, 2227/28, 2228/29, 2229/30, 2230/31, 2231/32, 2232/33, 2233/34, 2234/35, 2235/36, 2236/37, 2237/38, 2238/39, 2239/40, 2240/41, 2241/42, 2242/43, 2243/44, 2244/45, 2245/46, 2246/47, 2247/48, 2248/49, 2249/50, 2250/51, 2251/52, 2252/53, 2253/54, 2254/55, 2255/56, 2256/57, 2257/58, 2258/59, 2259/60, 2260/61, 2261/62, 2262/63, 2263/64, 2264/65, 2265/66, 2266/67, 2267/68, 2268/69, 2269/70, 2270/71, 2271/72, 2272/73, 2273/74, 2274/75, 2275/76, 2276/77, 2277/78, 2278/79, 2279/80, 2280/81, 2281/82, 2282/83, 2283/84, 2284/85, 2285/86, 2286/87, 2287/88, 2288/89, 2289/90, 2290/91, 2291/92, 2292/93, 2293/94, 2294/95, 2295/96, 2296/97, 2297/98, 2298/99, 2299/00, 2300/01, 2301/02, 2302/03, 2303/04, 2304/05, 2305/06, 2306/07, 2307/08, 2308/09, 2309/10, 2310/11, 2311/12, 2312/13, 2313/14, 2314/15, 2315/16, 2316/17, 2317/18, 2318/19, 2319/20, 2320/21, 2321/22, 2322/23, 2323/24, 2324/25, 2325/26, 2326/27, 2327/28, 2328/29, 2329/30, 2330/31, 2331/32, 2332/33, 2333/34, 2334/35, 2335/36, 2336/37, 2337/38, 2338/39, 2339/40, 2340/41, 2341/42, 2342/43, 2343/44, 2344/45, 2345/46, 2346/47, 2347/48, 2348/49, 2349/50, 2350/51, 2351/52, 2352/53, 2353/54, 2354/55, 2355/56, 2356/57, 2357/58, 2358/59, 2359/60, 2360/61, 2361/62, 2362/63, 2363/64, 2364/65, 2365/66, 2366/67, 2367/68, 2368/69, 2369/70, 2370/71, 2371/72, 2372/73, 2373/74, 2374/75, 2375/76, 2376/77, 2377/78, 2378/79, 2379/80, 2380/81, 2381/82, 2382/83, 2383/84, 2384/85, 2385/86, 2386/87, 2387/88, 2388/89, 2389/90, 2390/91, 2391/92, 2392/93, 2393/94, 2394/95, 2395/96, 2396/97, 2397/98, 2398/99, 2399/00, 2400/01, 2401/02, 2402/03, 2403/04, 2404/05, 2405/06, 2406/07, 2407/08, 2408/09, 2409/10, 2410/11, 2411/12, 2412/13, 2413/14, 2414/15, 2415/16, 2416/17, 2417/18, 2418/19, 2419/20, 2420/21, 2421/22, 2422/23, 2423/24, 2424/25, 2425/26, 2426/27, 2427/28, 2428/29, 2429/30, 2430/31, 2431/32, 2432/33, 2433/34, 2434/35, 2435/36, 2436/37, 2437/38, 2438/39, 2439/40, 2440/41, 2441/42, 2442/43, 2443/44, 2444/45, 2445/46, 2446/47, 2447/48, 2448/49, 2449/50, 2450/51, 2451/52, 2452/53, 2453/54, 2454/55, 2455/56, 2456/57, 2457/58, 2458/59, 2459/60, 2460/61, 2461/62, 2462/63, 2463/64, 2464/65, 2465/66, 2466/67, 2467/68, 2468/69, 2469/70, 2470/71, 2471/72, 2472/73, 2473/74, 2474/75, 2475/76, 2476/77, 2477/78, 2478/79, 2479/80, 2480/81, 2481/82, 2482/83, 2483/84, 2484/85, 2485/86, 2486/87, 2487/88, 2488/89, 2489/90, 2490/91, 2491/92, 2492/93, 2493/94, 2494/95, 2495/96, 2496/97, 2497/98, 2498/99, 2499/00, 2500/01, 2501/02, 2502/03, 2503/04, 2504/05, 2505/06, 2506/07, 2507/08, 2508/09, 2509/10, 2510/11, 2511/12, 2512/13, 2513/14, 2514/15, 2515/16, 2516/17, 2517/18, 2518/19, 2519/20, 2520/21, 2521/22, 2522/23, 2523/24, 2524/25, 2525/26, 2526/27, 2527/28, 2528/29, 2529/30, 2530/31, 2531/32, 2532/33, 2533/34, 2534/35, 2535/36, 2536/37, 2537/38, 2538/39, 2539/40, 2540/41, 2541/42, 2542/43, 2543/44, 2544/45, 2545/46, 2546/47, 2547/48, 2548/49, 2549/50, 2550/51, 2551/52, 2552/53, 2553/54, 2554/55, 2555/56, 2556/57, 2557/58, 2558/59, 2559/60, 2560/61, 2561/62, 2562/63, 2563/64, 2564/65, 2565/66, 2566/67, 2567/68, 2568/69, 2569/70, 2570/71, 2571/72, 2572/73, 2573/74, 2574/75, 2575/76, 2576/77, 2577/78, 2578/79, 2579/80, 2580/81, 2581/82, 2582/83, 2583/84, 2584/85, 2585/86, 2586/87, 2587/88, 2588/89, 2589/90, 2590/91, 2591/92, 2592/93, 2593/94, 2594/95, 2595/96, 2596/97, 2597/98, 2598/99, 2599/00, 2600/01, 2601/02, 2602/03, 2603/04, 2604/05, 2605/06, 2606/07, 2607/08, 2608/09, 2609/10, 2610/11, 2611/12, 2612/13, 2613/14, 2614/15, 2615/16, 2616/17, 2617/18, 2618/19, 2619/20, 2620/21, 2621/22, 2622/23, 2623/24, 2624/25, 2625/26, 2626/27, 2627/28, 2628/29, 2629/30, 2630/31, 2631/32, 2632/33, 2633/34, 2634/35, 2635/36, 2636/37, 2637/38, 2638/39, 2639/40, 2640/41, 2641/42, 2642/43, 2643/44, 2644/45, 2645/46, 2646/47, 2647/48, 2648/49, 2649/50, 2650/51, 2651/52, 2652/53, 2653/54, 2654/55, 2655/56, 2656/57, 2657/58, 2658/59, 2659/60, 2660/61, 2661/62, 2662/63, 2663/64, 2664/65, 2665/66, 2666/67, 2667/68, 2668/69, 2669/70, 2670/71, 2671/72, 2672/73, 2673/74, 2674/75, 2675/76, 2676/77, 2677/78, 2678/79, 2679/80, 2680/81, 2681/82, 2682/83, 2683/84, 2684/85, 2685/86, 2686/87, 2687/88, 2688/89, 2689/90, 2690/91, 2691/92, 2692/93, 2693/94, 2694/95, 2695/96, 2696/97, 2697/98, 2698/99, 2699/00, 2700/01, 2701/02, 2702/03, 2703/04, 2704/05, 2705/06, 2706/07, 2707/08, 2708/09, 2709/10, 2710/11, 2711/12, 2712/13, 2713/14, 2714/15, 2715/16, 2716/17, 2717/18, 2718/19, 2719/20, 2720/21, 2721/22, 2722/23, 2723/24, 2724/25, 2725/26, 2726/27, 2727/28, 2728/29, 2729/30, 2730/31, 2731/32, 2732/33, 2733/34, 2734/35, 2735/36, 2736/37, 2737/38, 2738/39, 2739/40, 2740/41, 2741/42, 2742/43, 2743/44, 2744/45, 2745/46, 2746/47, 2747/48, 2748/49, 2749/50, 2750/51, 2751/52, 2752/53, 2753/54, 2754/55, 2755/56, 2756/57, 2757/58, 2758/59, 2759/60, 2760/61, 2761/62, 2762/63, 2763/64, 2764/65, 2765/66, 2766/67, 2767/68, 2768/69, 2769/70, 2770/71, 2771/72, 2772/73, 2773/74, 2774/75, 2775/76, 2776/77, 2777/78, 2778/79, 2779/80, 2780/81, 2781/82, 2782/83, 2783/84, 2784/85, 2785/86, 2786/87, 2787/88, 2788/89, 2789/90, 2790/91, 2791/92, 2792/93, 2793/94, 2794/95, 2795/96, 2796/97, 2797/98, 2798/99, 2799/00, 2800/01, 2801/02, 2802/03, 2803/04, 2804/05, 2805/06, 2806/07, 2807/08, 2808/09, 2809/10, 2810/11, 2811/12, 2812/13, 2813/14, 2814/15, 2815/16, 2816/17, 2817/18, 2818/19, 2819/20, 2820/21, 2821/22, 2822/23, 2823/24, 2824/25, 2825/26, 2826/27, 2827/28, 2828/29, 2829/30, 2830/31, 2831/32, 2832/33, 2833/34, 2834/35, 2835/36, 2836/37, 2837/38, 2838/39, 2839/40, 2840/41, 2841/42, 2842/43, 2843/44, 2844/45, 2845/46, 2846/47, 2847/48, 2848/49, 2849/50, 2850/51, 2851/52, 2852/53, 2853/54, 2854/55, 2855/56, 2856/57, 2857/58, 2858/59, 2859/60, 2860/61, 2861/62, 2862/63, 2863/64, 2864/65, 2865/66, 2866/67, 2867/68, 2868/69, 2869/70, 2870/71, 2871/72, 2872/73, 2873/74, 2874/75, 2875/76, 2876/77, 2877/78, 2878/79, 2879/80, 2880/81, 2881/82, 2882/83, 2883/84, 2884/85, 2885/86, 2886/87, 2887/88, 2888/89, 2889/90, 2890/91, 2891/92, 2892/93, 2893/94, 2894/95, 2895/96, 2896/97, 2897/98, 2898/99, 2899/00, 2900/01, 2901/02, 2902/03, 2903/04, 2904/05, 2905/06, 2906/07, 2907/08, 2908/09, 2909/10, 2910/11, 2911/12, 2912/13, 2913/14, 2914/15, 2915/16, 2916/17, 2917/18, 2918/19, 2919/20, 2920/21, 2921/22, 2922/23, 2923/24, 2924/25, 2925/26, 2926/27, 2927/28, 2928/29, 2929/30, 2930/31, 2931/32, 2932/33, 2933/34, 2934/35, 2935/36, 2936/37, 2937/38, 2938/39, 2939/40, 2940/41, 2941/42, 2942/43, 2943/44, 2944/45, 2945/46, 2946/47, 2947/48, 2948/49, 2949/50, 2950/51, 2951/52, 2952/53, 2953/54, 2954/55, 2955/56, 2956/57, 2957/58, 2958/59, 2959/60, 2960/61, 2961/62, 2962/63, 2963/64, 2964/65, 2965/66, 2966/67, 2967/68, 2968/69, 2969/70, 2970/71, 2971/72, 2972/73, 2973/74, 2974/75, 2975/76, 2976/77, 2977/78, 2978/79, 2979/80, 2980/81, 2981/82, 2982/83, 2983/84, 2984/85, 2985/86, 2986/87, 2987/88, 2988/89, 2989/90, 2990/91, 2991/92, 2992/93, 2993/94, 2994/95, 2995/96, 2996/97, 2997/98, 2998/99, 2999/00, 3000/01, 3001/02, 3002/03, 3003/04, 3004/05, 3005/06, 3006/07, 3007/08, 3008/09, 3009/10, 3010/11, 3011/12, 3012/13, 3013/14, 3014/15, 3015/16, 3016/17, 3017/18, 3018/19, 3019/20, 3020/21, 3021/22, 3022/23, 3023/24, 3024/25, 3025/26, 3026/27, 3027/28, 3028/29, 3029/30, 3030/31, 3031/32, 3032/33, 3033/34, 3034/35, 3035/36, 3036/37, 3037/38, 3038/39, 3039/40, 3040/41, 3041/42, 3042/43, 3043/44, 3044/45, 3045/46, 3046/47, 3047/48, 3048/49, 3049/50, 3050/51, 3051/52, 3052/53, 3053/54, 3054/55, 3055/56, 3056/57, 3057/58, 3058/59, 3059/60, 3060/61, 3061/62, 3062/63, 3063/64, 3064/65, 3065/66, 3066/67, 3067/68, 3068/69, 3069/70, 3070/71, 3071/72, 3072/73, 3073/74, 3074/75, 3075/76, 3076/77, 3077/78, 3078/79, 3079/80, 3080/81, 3081/82, 3082/83, 3083/84, 3084/85, 3085/86, 3086/87, 3087/88, 3088/89, 3089/90, 3090/91, 3091/92, 3092/93, 3093/94, 3094/95, 3095/96, 3096/97, 3097/98, 3098/99, 3099/00, 3100/01, 3101/02, 3102/03, 3103/04, 3104/05, 3105/06, 3106/07, 3107/08, 3108/09, 3109/10, 3110/11, 3111/12, 3112/13, 3113/14, 3114/15, 3115/16, 3116/17, 3117/18, 3118/19, 3119/20, 3120/21, 3121/22, 3122/23, 3123/24, 3124/25, 3125/26, 3126/27, 3127/28, 3128/29, 3129/30, 3130/31, 3131/32, 3132/33, 3133/34, 3134/35, 3135/36, 3136/37, 3137/38, 3138/39, 3139/40, 3140/41, 3141/42, 3142/43, 3143/44, 3144/45, 3145/46, 3146/47, 3147/48, 3148/49, 3149/50, 3150/51, 3151/52, 3152/53, 3153/54, 3154/55, 3155/56, 3156/57, 3157/58, 3158/59, 3159/60, 3160/61, 3161/62, 3162/63, 3163/64, 3164/65, 3165/66, 3166/67, 3167/68, 3168/69, 3169/70, 3170/71, 31

Kirchenausstrittswoche 1927

Die Kirchenausstrittswoche freigelegter Verbände der Deutschen Republik...

Die Kirche lehnt Hilfe ab!

Wir sind heute in der Lage, den Artikel eines alten Pfarrers aus dem evangelischen Wochenblatt 'Macht und Leben'...

Ausstellung von Scherarbeiten der Weistlichen Schule

Von der Leitung der Weistlichen Schule wird uns geschrieben: Ob Ausstellungen überhaupt einen Sinn haben...

Desinfektion am Kranzentisch. Die häusliche Polizeiverwaltung muß darauf achten, daß bei jedem Falle von Lungen- und Keuchhusten...

Theater und Konzerte

Volksbühne, 'Methusens von Sodom', das Schauspiel von Wolfgang Gey...

Zement

Von Fedor Gladkov

Copyright 1926 bei Verlag für Literatur und Poetik (Dr. Johannes Wertheim), Wien. Aus dem Russischen überfetzt von Olga Halpern...

Aus dem Saalkreis

Steuerverteilungen in der preußischen Gemeinden und Gemeindeverbände

Wie der Amtliche Preussische Presedientenrat, gibt der Minister des Innern folgende Steuerverteilungen bekannt:

Unter Zugrundelegung der für bestimmten Schlußzahlen veranlagte jede Gemeinde sich den ihr zuzurechnenden Betrag zu erheben.

Der Geschäftsführer erklärte nun seinen Geschäftsbericht, der in trockenen Zahlen gegeben sei...

In der Diskussion wurde von unseren Genossen darauf hingewiesen, daß die Kontraktion der Arbeiterlöhne...

Gegen 6 Stimmen wurde die Resolution angenommen. Von unseren Genossen wurden Karl Parin und Otto Pöschke...

eine paritätische Zusammenfassung des ausprägen, ging Genosse Löhne auf...

Zweitsitzung. Unter starker Beteiligung der wertigen Bevölkerung des Umkreises...

Können. Dabei keine reformistische Genossenschaftspolitik! Sowie Woche fand hier ein Verbrüderungsveranstaltung...

Die Diskussion sprach dann noch Genosse Peter. Neben an die Diskussionen...

Schwelgen hier man Bauer raschen. Manchmal können nachstehende Schritte...



**A. Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte der Stadt Halle a. d. Saale**

<p><b>Zigarren, Zigaretten u. Tabake</b>  <b>Georg Fötsner, Zandstraße 15</b>          33302</p>	<p><b>F. M. Krebs</b>          Kleiner Str. 10          Kolonialwaren          Spirituosen          33307</p>	<p><b>Sanitäts-Verleih</b>          Spezialität: Zahn-          Haken, Glöck-          Bratgeräten  <b>A. Köpcke</b>          Burg-          Straße 11          33305</p>	<p><b>Fritz Klaus</b>          Zigarren          Zigaretten          Zand-          Straße 12          Spezialitäten:          Vito Herren          33340</p>	<p><b>Drogerie</b>  <b>Paul Mödel</b>          Gr. Golenitzstr. 12          Drogen          Farben, Seifen          33373</p>
<p><b>Rind- u. Schweinefleisch Otto Götz</b>          Steinweg 21 - Tel. 235 20          empfiehlt prima Fleisch- u. Wurstwaren          33304</p>	<p><b>Albert Voigt</b>          Kerkstraße          Edel-Tabakwaren          empfiehlt feinste  <b>Wurstwaren</b>          H. Legeböck          33320</p>	<p><b>Käsewaren</b>          Feinstes          Radioapparate          Grammophone          Telefonat          engl., amer., und          deutsche Platten  <b>Otto Wilke, Halle</b>          Zeitstr. 22a          33370</p>	<p><b>Rind- und          Schweinefleischerei</b>  <b>Carl Weber</b>          Schmeerstraße 6          33327</p>	<p><b>E. Knorr Nachf.</b>          Inhaberin          Frau Marie Knorr          Glauchaer Str. 7          Tel. 281 72          Eisenwaren - Werkzeuge          Haus- und Küchengeräte          33318</p>
<p><b>Albert Müller</b>          Glauchaer Str. 31          Telefon 228 87          Spezialität für          Med. u. Hilfsmittel aller Art          33307</p>	<p><b>Seberauschnitt</b>          Schuhmacher-          Bedarfsartikel  <b>Ferd. Dolze</b>          Reil-          Straße 2          III. Steden, Weinberg          33302</p>	<p><b>Julius Klostermann</b>          Advokatenweg 27          Feine Fleisch-          u. Wurstwaren          33301</p>	<p><b>Rind- u. Schweine-          fleischerei</b>  <b>Richard Glade</b>          Subwitzstr. 1          Kolonial-          u. Lebensmittel-          waren, feine          hauswirtschaftliche          Wurstwaren          33320</p>	<p><b>Bäckerei und Konditorei</b>  <b>Carl Krenn</b>          Zeitstr. 23          Arbeiter-          Vertretung          33371</p>
<p><b>Rind- u. Schweinefleischerei Karl Schröder</b>          Glauchaer Straße 65          empfiehlt prima Fleisch- und Wurstwaren          33306</p>	<p><b>Rind- u. Schweine-          fleischerei</b>  <b>H. Wurstwaren</b>          Franz Kopf, jun.          Mannschloßstr. 10          33344</p>	<p><b>Zigarrenhaus Anna Franke</b>          Weinbergstraße 30          Zigaretten - Zigarren - Tabake - Pfeifen          33303</p>	<p><b>Hallische Molkerei</b>          Glauchaer Straße 15/16          empfiehlt ihre Molkereiprodukte          33342</p>	<p><b>Bäckerei und Konditorei</b>  <b>Joseph Voltmer</b>          Ludwigsstraße 12          empfiehlt feine Wurstwaren in stets          guter Qualität          33375</p>
<p><b>Schokoladenhaus Frieda Bape</b>          Glauchaer Straße 23          Zuckermarmelade - Kaffee - Tee          33309</p>	<p><b>August Bergmann, Bülberger Weg 6</b>          Kolonialwaren          Hauswirtschaftl. Wurstwaren          33308</p>	<p><b>Restaurant Hermann Wöhler</b>          Untere Str. 12          für alle Anlässe          33332</p>	<p><b>Hallisches Seifenhaus</b>          Otto Renner          Talammstraße 9          a. d. Marktstraße 13          a. d. Berg, Kamm-          zinn, Seifensorte in          Seifen, Parfüme-          rien, Toilettenartikel          33326</p>	<p><b>Otto Brandt</b>          Lebensmittel- und Zigarrenhaus          Rosenstr. 8, Ecke Rich.-Wagner-Str.          Tel. 266 15          Dienstags und Freitags:  <b>Schlachtfest</b>          33325</p>
<p><b>Schuhhaus Merkur</b>          Geißstraße 22          Schuhwaren f. Herren-          und Damen          Inhaber: Schläger          Mt. 10.50 Mt. 12.50 Mt. 14.50          33333</p>	<p><b>Margarete Dorenberg</b>          Lange          Straße 20          Lebensmittel - Kolonialwaren          Spezialität: Hauswirtschaftl. Wurstwaren          33347</p>	<p><b>W. Braune</b>          Burgstraße 55          Kolonialwaren          Lebensmittel          33300</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Brenner</b>          Glauchaer Str. 74          H. Fleisch- u. Wurstwaren          33316</p>	<p><b>Zigarren, Zigaretten, Tabake</b>  <b>Karl Krenn</b>          Kerkstraße 157          33302</p>
<p><b>Gebrüder Hadenberg, Landsberger Str. 61</b>          Kolonialwaren - Spirituosen - Wein          33305</p>	<p><b>Otto Born, Bülberger Weg 21</b>          Landwein, Lebensmittel          Obst - Gemüse          33397</p>	<p><b>Die Schausenker der Firma</b>          Sahlje &amp; Co., Rich.-Wagner-Str. 52          Konfektion, Beinen-, Wollwaren          und andere Kunden laden jeden          wo Sie kaufen müssen          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Richard Schiller, Lorkstr. 49</b>          Spezialität          Feine Fleisch- u. Wurstwaren, ff. Aufschnitt          33372</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Richard Schiller, Lorkstr. 49</b>          Spezialität          Feine Fleisch- u. Wurstwaren, ff. Aufschnitt          33372</p>
<p><b>Paul Reines Restaurant „Zum Fläker“</b>          Scherrenstraße 2          Scherrenstraße 2          33320</p>	<p><b>Otto Förner</b>          Edle Hölz- und          Koffeinstraße 9          Tel. 289 12          Kolonialwaren          Feinstes          Kaffee, Tee          und Kaffee          Schokolade und          Wurstwaren          Dr. hiesig. Wurstwaren          33326</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Karl Wölter, Zwingenstr. 1</b>          empfiehlt H. Fleisch- u. Wurstwaren          33345</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>Karl Hildebrandt, Edle Landsberger Str. 49</b>          Kolonialwaren - Landesprodukte          33329</p>	<p><b>Reiner Klaus,</b>          Zeitstr. 64          Fahrradhandl.          Reparatur-          werkstatt          33303</p>	<p><b>Otto Grünberg, Gr. Wallstr. 45</b>          - Fleischwaren aller Art -          Verfertigung feinsten Wurstwaren          zu stets billigsten Preisen          33378</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>Hermann Böhler, Koffeinstraße 9</b>          Glauchaer Str. 7 - Bäckerstr. 4          Gebäckerei          empfiehlt prima Fleisch- u. Wurstwaren.          33313</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Becken - Bürsten - Bürstlein</b>          preiswert und billig          Seilwaren-Troick nur Geißstr. 18          33369</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>Goldene Kette, Alter Markt 11, bei Albert Kade</b>          Arbeiter-Vertretung          33308</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>A. Thomas, Steinweg 34</b>          Seifen - Parfümerien - Bürsten          - Rämme - Toilettenartikel          33335</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>Zigarren, Zigaretten u. Tabake</b>  <b>H. Breternik</b>          an der          Detail-          Serrenstr. 11          Telefon 219 23          33343</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>Gottfried Grobe, Bertramstr. 21a</b>          Lebensmittel, Wurstwaren eigen. Schöpfung          33304</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>Bäckerei u. Konditorei</b>  <b>Walt. Müller</b>          Lange Str. 18          frische Wurstwaren          33303</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>A. Schmidt, Steinweg 35</b>          Lebensmittel, Konjerven, hausgl. Wurstwaren.          33338</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>Johannes Kaller, Kolonialwaren, Serrenstr. 20</b>          Spezialität: Fein gew. Kaffee.          33344</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>Hermann Jänike</b>          Belfortstraße 7          Rind- und Schweinefleischerei          H. Wurstwaren          33328</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>
<p><b>Täglich frische Seelische</b>          Dessertwaren - Konjerven - Butter          Käse - Prima Feinstmeine  <b>Fisch- u. Fleischkost-Lehmer, Diemitz</b>          Telefon 579 17          33700</p>	<p><b>W. Fleischer</b>          Nr. Wöhlstr. 30          Zigaretten,          Zigarren,          Tabake          33308</p>	<p><b>Material- u. Lebensmittelhandlung</b>  <b>Paul Seuring, Neumarktstraße 16</b>          Hauswirtschaftliche Wurstwaren          Kautabak (Firma Grimm &amp; Tietze)          33328</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>	<p><b>Kind- u. Schweinefleischerei</b>  <b>Paul Thiele</b>          Glauchaer Str. 30 - Tel. 25 176          empfiehlt ägl. frische Wurstwaren.          33319</p>



# Der rote März-Musmarsch

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Aufmarsch über den Merseburger Friedhof verlief sich in prächtiger Disziplin und Einheitslinie. Ein großer, weißer, flammender Banner, zeigte die Fahne der Partei. Ein Schuttpolizist verbot, den Zug mitten in den Gruppen zu trennen, um ein Fahrzeug durchzulassen. Mit Gummistiefeln gingen seine Beamten vor. So gab ein solches Gedränge, Polizeischritts folgten über das Pfadloch. Ganz entschieden wurden die "Kesseltäter" abgedrängt. Ein Genosse machte dem Offizier klar, daß man eine Demonstration immer nur an der Spitze einer neuen Kampfgruppe trennen kann. Wohl oder übel mußte sich die Polizei der disziplinierten Hebeschwärze der Arbeitermassen fügen. Einige Beamte bemerkten, daß die Arbeiter sich nicht aufhalten ließen. "Wir werden's Euch schon antreiben, Ihr..." Nur der Besonnenheit der roten Frontkämpfer war es zuzuschreiben, daß an dieser Stelle kein Blut floß.

## Im Grabe der Kapp-Blut-Gelassenen

Sprach zuerst der Genosse Ludemann im Auftrage der Bezirksleitung der SPD, nach ihm Hugo Müller und Genosse Thälmann. Der Vorbereitungsstab war äußerst einflussreich. Der Friedhof war von Arbeitergruppen umgeben. Ein Pfiff schallte durch die Luft und der Transport roter Soldaten sollte dem Leuna-Werk entgegen. An der Kurve am "Seitener Bänd" verließ die erste Kampfdelegation ihren Wagen. Alle anderen schoben sich vorüber. Die Abteilungen begannen sich mit Rufen und Händeln nach dem alten Dorf. Genosse Drogalla gedachte der ersten Arbeiterkämpfer von 1921. Die Fahnen senkten sich, die Kräfte ballten sich zum Schwur.

## Die gelben Sumpfbereine sind Euer Untergang!

Macht die Gewerkschaften zu Kampforganisationen!  
Gegen die kapitalistische Ausbeuterpolitik!  
Gegen die Bürgerlosigkeits-Regierung, für die Regierung der Welt!  
Schützt Sowjet-Rußland vor Krieg und Verräter!  
Keine Leuna-Gelbe gegen russische Arbeiterkämpfer!

Nach viele, viele andere waren zu sein. Langsam schob sich der Gesamtanmarsch durch die Reihen. Aus einzelnen Feindern der Arbeiterbewegung wurde gemacht. Die Mehrzahl der Arbeiter wohnten stand sprachlos. Eine solche wichtige Demonstration hätte sich noch nicht gesehen. In den Reihen links der Merseburger Straße standen die hohen Beamten des Leuna-Werkes hinter der Gewerkschaft. Die meisten mit einem roten Band. Überall waren die Arbeiter mit der roten Fahne besetzt. Mit Karabinern bewaffnet hand die halbe Sumpfbereine bereit, ab die roten Frontkämpfer vor dem Chemiefabrik schritten, mochten oder aus einem anderen Grunde nicht bekannt. Man konnte nur feststellen:

## Russen besand sich im Belagerungszustand

Die Massen auf den Automobilen hatten das sehr hoch befürchten und schritt letzten nach dem Chemiefabrik mit dem Leuna-Werk, nicht mit dem Chemiefabrik. Leber eine Stunde dauerte das Festhalten der Ratione. Man konnte sich nicht genug fest setzen an dem impotenten Bild. Bei Göttinge wagt eine Kampfdelegation ab, um die dort stehenden Leuna-Helben zu ehren. Das Gros fuhr über Dampzig, wo ebenfalls eine Delegation verließ, nach

## Kesseltäter

Alles hier von den Automobilen. Ein großer Demonstrationsschwarm formierte sich. Wieder dauerte der Vorbereitungs eine Stunde. Die Massen blieben in Bewegung sie befürchten mit erheblichen häßlichen roten Frontkämpfer-Bundes spielte am Grabe der fünf gemachten Leuna-Arbeiter

den russischen Truppenarmee. Dann hielt Ernst Thälmann im Namen der kommunistischen Partei und des roten Frontkämpfer-Bundes sowie der revolutionären Arbeiterfront überaupt eine kurze Rede.

# Im Kampf um Brot und Arbeit

## Wichtige Anklage der Genossen Kahner, Magdeburg im Provinziallandtag

In der Donnerstag-Sitzung hand auf der Tagesordnung die Verlegung der Provinzialverwaltung und die Stellungnahme der Partei zu dem von der Provinzialverwaltung vorgelegten Entwurf.

## Zur Verlegung der Provinzialverwaltung

Spricht der Landeshaupmann. Er vertritt in seiner Rede die einzelnen Parteien für die Verlegung zu gewinnen. Die Gründe, die für die Verlegung sprechen, seien nach seiner Meinung folgende: die ungenügende Verkehrswege Merseburgs, die für die Verwaltung Schaden bringe. Man müsse eine künftige Verbindung mit den Eisen verlangen, mit denen die Provinzialverwaltung in Verbindung stünde (Nur nicht mit den Arbeitern!) Häußer (Landeshaupmann) polemisiert dann gegen den Landrat Guse, der in einer Denkschrift festgestellt wollte, daß die Verlegung der Verwaltung ein unangenehmes und ein unpopuläres Mittel sei. Er verwies auf 4,5 Millionen Mark. Zum Schluß seiner Ausführungen freite er die Stellungnahme der einzelnen Fraktionen des Provinziallandtages und erklärt, daß die Kommunisten nur in Merseburg mit anderen als parlamentarischen Mitteln ihren Einfluß ausüben können, in Magdeburg oder Halle sei das nicht der Fall. (Hallerer Arbeiter, was sagt Ihr dazu?) Zu dieser Rede des Landeshaupmannes wurde erst Freitag mittags Stellung genommen.

Dann nimmt der Landeshaupmann zu seiner Einzelrede das Wort. Er begründete in längeren Ausführungen, daß der Landtag den vorgelegten Entwurf annehmen müsse, da er die einzige Gewähr bietet, für die Provinz Sachsen das zu leisten, was die Bedürfnisse der Bevölkerung der Provinz entspricht. Besonders ausführlich behandelte er die Gewerkschaftenfrage, die Nationalisierung im kapitalistischen Sinne, die Sachwalterämter im vergangenen Jahre, den Bau des Mitteldeutschen, das Wohnungsbaugesetz, die Wohnungsordnung für die Provinzbeamten, die Volkswirtschaft, was in allen diesen Fragen der Provinzialausbau durch den Landtag getan hat im Interesse der Bevölkerung. Um der Sache willen, was das alle Fraktionen dem Landtag zuzumuten sollten, um dadurch mitzubringen, ein gutes Zusammenarbeiten zu ermöglichen.

Nach ihm erging im Auftrage der sozialdemokratischen Fraktion Weber das Wort zur Begründung des Entwurfs, in seiner Rede eine eingehende Stellungnahme an den Landeshaupmann richtete für die "gute Arbeit" zum Wohle der Provinz Sachsen.

denfrade. Er betonte, daß alle Anwesenden nicht zum Trauern nach Gräbern gekommen sind, sondern um das Gedächtnis zum erneuten aktiven Kampfe abzuliegen. Ganz besonders gegen das Chemiefabrik müßten die breiten Massen mobilisiert werden. Mit dem alten Schlag und Kampfruf: "Rot Front!" schloß er seine Rede. Die Kräfte wurden niedergelassen. Die Musik leitete ein: "Schied, zur Sonne, zur Freiheit". Ein Marsch von Frauen zeigte sich zur Erde. Ein erhebender Augenblick für alle. Haben doch endlich die braven Leuna-Kämpfer durch ihre Klagenmassen eine anständige Ruhepause gefunden. Die Leute, die diese Kameraden einführten, hatten das Grab während fallen lassen, hatten den Blick zur Wüste gemacht. Allmählich kehrten die Kameraden nach ihren Fahrzeugen zurück.

Weitere Kapp-Automobile fuhren hinüber nach Spargau, Kirchhain und nach Kallenberg. Im letzteren Ort waren die Arbeiter Genosse, Sänger, Arbeiter die gesamte Einwohnerzahl verammelt. Leber mühte die Leitung von dem ursprünglichen Vorhaben, mit allen Automobilen nach Kallenberg zu fahren, der Kürze der Zeit halber Abstand nehmen. Der Zug fuhr deshalb über Dampzig, Crepan nach Merseburg zurück. Genosse Ludemann sprach sich bereit an der Spitze des großen Transportes. Der Kamerad Hugo Müller von der Gaufraktion des roten Frontkämpferbundes hielt deshalb die Gedächtnisrede. Gegen 3 Uhr war Merseburg erreicht. Als der Zug den Neumarkt und die innere Stadt erreichte, erlönten wieder die besetzten roten Frontkämpfer. Es ging nimmer durch viele Straßen der Stadt. Auf dem Marktplatz wurden viele Reden auf den vorweg führenden Genossen Thälmann ausgebracht. Die Frauen standen Spalier, sie hatten eine

## Demonstration

durch-Kühnheit-Merseburg ausgeführt und an der Burgstraße bereits die vom Neumarkt anrollenden Lastwagen begrüßt. Am Vormittag hatten sie eifrig "Klassenkampf"-Ankündigung getrieben, wobei einige Genossen allein bis zur Spitze reiften. Der Aufmarsch der Arbeitermassen um Markt wickelte sich glatt ab. Viele Tausende hatten bereits der

## März-Kundgebung

der Platz war so überfüllt, daß viele umfahren mußten. Auch die Arbeitermassen waren nicht ohne Zuhörer geblieben. Angehörige verschiedener Parteien waren vor der roten Front auf dem Rückwege vorbeimarshierten mußte. Von einem rotbetonten Wagen erdnete Genosse Max Labemann die Kundgebung. Nach ihm erhielt

## Genosse Thälmann

das Wort zur Schilderung der ererbtenen Märzämpfe des Proletariats bis 1921, der Entwicklung des imperialistischen Kampfes, der gegen die Arbeiter und der Aufgaben der Partei der kommunistischen Partei und die Notwendigkeit der revolutionären internationalen Einheitsfront hervorzuheben. Hierzu übernahm der Genosse Thälmann im Auftrage der russischen kommunistischen Partei den revolutionären Weltkampf der Arbeiterklasse und die Notwendigkeit der internationalen Einheitsfront. "Sichel und Hammer" gestiftete prächtige Fahne. Ein Leuna-Arbeiter übernahm mit folgenden, mit ungeheurer Begeisterung aufgenommenen Worten die Fahne:

"Im Namen der revolutionären Leuna-Arbeiterfront habe ich zu erklären: Wir werden unentwegt unter diesem Banner kämpfen, bis wir es anfangen auf dem Leuna-Werk und darüber hinaus bis zur Errichtung des Sozialismus. Nichts wird und kann uns von diesem Kampfe abhalten. Wir heiser Liebe und hoher Verantwortung gegenüber der Arbeiterfront und die revolutionären Arbeiter des Leuna-Werkes jenem Ziele nachzuziehen, das die Fahne vertritt: Leuna, was kommen wird. Und wenn der Mann auch fällt, unser Banner bleibt stehen!"

Nachdem noch für die mitteldeutsche Arbeiterfront auf die Bezirksleitung der SPD, Halle-Merseburg eine Fahne russischer Arbeiter übergeben worden war und Genosse Hans Schröder im Namen der SPD den Schwur abgelegt hatte, im Sinne dieses roten Tuches alles angingen für die Ziele des Sozialismus, erging ein aufrichtiger Genosse das Wort, der noch einmal besonders auf die Verbindung des Krieges gegen Räte-Rußland und die Notwendigkeit der internationalen Verbrüderung der Arbeiterklasse hinwies. Mit dem Gelang der "Internationale" wurde dann die wichtige Kundgebung geschlossen.

(Berichte über Abendveranstaltungen folgen.)

die wertigsten Massen sollen erkennen, daß neben den Arbeitern der Kommunisten im Parlament die arbeitnehmerliche Tätigkeit der wertigsten Massen in Aktion treten muß, wenn diese Anträge Wirklichkeit werden sollen.

Wenn von einem Ratstag im vergangenen Jahre und für das kommende Jahr gesprochen wird, so sind wir der Meinung, daß die zurückliegende Jahre wie auch die kommenden Jahre Notjahre sein werden, aber nicht für die bestehende Klasse, zu der Sie (zu recht gewandt) rechnen, sondern für die wertigsten Massen, nicht nur der Provinz, sondern ganz und gar in Deutschland. Mit politischem Gehör steht sich dies in einer Unterdrückung und Niederhaltung der Arbeiterfront durch die Schöpfung des jetzt zustande gekommenen Bürgerlozes und der Tendenzen, die dieser Bürgerlozes mit sich bringt.

## Die Erwerbslosenfürsorge in der Provinz Sachsen

Es ist immer noch so gefaltet, daß von einer Besserung oder einer Erleichterung für die Erwerbslosen nichts zu hören ist. Die Zahl der Erwerbslosen beginnt sich zwar zu senken, doch nur langsam und ohne Aussicht auf eine Besserung. Die Erwerbslosigkeit ist nicht nur eine Folgeerscheinung des Krieges oder der Finanzpolitik und sonstiger Erscheinungen auf außerpolitischem Gebiet, sondern sie ist eine Folgeerscheinung des Kapitalismus, die noch gesteigert werden ist durch die kapitalistische Nationalisierung.

Durch die kapitalistische Nationalisierung macht sich in der Provinz ein ungeheures Mordkorn bemerkbar. In Leuna vergeht kein Tag, wo nicht Arbeiter als Kämpfer aus der Fabrik herausgezogen werden und an der Kapazität der sie vorher ausgebeutet hat, Kammern sich dann nicht um diese vernünftigen Arbeiter.

Nun zu den Sachwalterämtern. Nur in ganz winzigem Umfange sind die kleinen Bauern, Pächter und Siedler unterstellt worden. Die Großgutsbesitzer dagegen haben alles bekommen. Das 60 Prozent von den ausgeschütteten Summe als Darlehen gegeben werden sollen, fernzustehen, wie die Provinz für diese Schichten antritt. Es gar nicht daran denkt, die Schichten auszunutzen, die durch Naturkatastrophen in diese Lage gekommen sind. Sachwalterämtern sind nicht immer zu vermeiden, aber doch bis zu einem gewissen Umfange einzubäumen. Ein Schaden, der durch Naturkatastrophen entsteht, muß durch andere Mittel entschädigt werden, insbesondere wenn es sich um Kleinbauern, Pächter oder Siedler handelt.

## Eine wichtige Angelegenheit ist die des Arbeitsbeschaffungsprogramms

Wir sind der Meinung, daß hier alles getan werden muß, um den Ertrag aus dem Beschäftigten so durchzuführen, daß niemand Klage führen kann. Wir werden bei der Besprechung der Sonderauschüsse Anträge auf Erhöhung dieser dafür vorgeschlagenen Summen stellen.

Von dem Mitteldeutschen wurde die Meinung vertreten, daß bei dem Reichsausschussminister und der Regierung die Meinung vorzubringen, daß der Bau des Mitteldeutschen eines Studiums bedürfte. Schon im vergangenen Jahre haben wir darauf hingewiesen, daß die Arbeiten des Mitteldeutschen nicht so durchzuführen werden, wie es die Arbeiterfront wünscht. Die kommunistische Fraktion wird in dieser Angelegenheit nichts unversucht lassen.

Man will auf Grund des Umlageverfahrens wiederum eine Erhöhung der Progenie, die die Gemeinden aufzubringen haben.

durchzuführen. Es wird in diesem Jahre, nachdem zuerst 16 Prozent vorgeschlagen wurden, aller Wirtschaftlichkeit nach eine 14prozentige Umlage erhoben. Auch in diesem Jahr wird wiederum eine ungeheure Belastung der Gemeinden die Folge sein. Die Gemeinden verhalten immer noch diese Belastung auf die Schichten der wertigsten Massen abzuwälzen.

Zu den Sonderauschüssen verweise ich auf das Gebiet der sozialen Fürsorge und erinnere daran, daß auf diesem Gebiete in diesem Jahre nicht das unternommen wurde, was wir schon bei der vorjährigen Tagung vorgeschlagen hatten. Wir haben uns insbesondere der Bekämpfung der Kindersterblichkeit angenommen und werden tun und dabei festhalten können, inwieweit der Provinziallandtag bereit ist, diese Aufgaben zu lösen. Die Zahl der Todesfälle ist nicht herabgemindert worden. Wir erwarten, daß sich der Verlauf unserer diesseitigen Anträge anfühlen wird. Seit einem Jahr hat sich die Zahl um 500 gesteigert. Trotzdem soll versucht werden, sogar Absetzungen auf finanziellen Gebiet vorzunehmen. Der Zustand der Anstalten der Provinz ist viel zu wünschen übrig. Bei der Besprechung der Sonderauschüsse werden wir dazu Stellung nehmen.

Zur Wohnungsbaufrage betonen wir, daß die Wohnungsnot nicht allein durch Geld gelöst wird, daß der Mitteldeutschen Heimstätte einige Summen zur Verfügung gestellt werden, womit wir auch einverstanden sind, sondern daß darüber hinaus ein großzügiges Wohnungsbauprogramm vorgelegt werden muß, das die Gewähr bietet, daß alles getan wird, um die ungeheure Wohnungsnot in der Provinz zu mildern. Man kann da vielerlei Tadeln anführen. Zur Wohnungsordnung für die Provinzialbeamten. Wir erklären als Vertreter der kommunistischen Partei, und zwar im Gegensatz zu den anderen Parteien der Sozialdemokratie: Wir unterstützen die Forderungen der Beamten, soweit sie von den freien Gewerkschaften hier dem Provinziallandtag vorgelegt sind. Wir werden uns natürlich gegen Gehälter, wie sie bei den Gruppen 1 bis 13 B und II in Erhebung treten. Dort werden Gehälter von 10.000 bis 20.000 Mark und noch mehr gezahlt. Wir erwarten, daß bei der Behandlung der Wohnungsordnung insbesondere zum Ausbruch kommen muß, daß die unteren Beamten der Gruppe 1 bis Gruppe 6 in die Gruppen 7 bis 9 hinaufzurufen, während andererseits die Gruppen über 10 zu streifen sind. So mir würde man eine vorzügliche Politik sehen.

In den Fragen der Volkswirtschaft sind hier von den Vertretern der Bourgeoisie Worte gefallen, die nur so trüben von wirtschaftlicher Mitleid und darüber hinaus von dem preußischen Geist, der in dieser Provinz Sachsen herrscht. Soweit Fragen der Kultur, die zum Aufbau der Sozialdemokratie werden, werden wir alles tun, um Unterstützung zu gewähren. Die Herren der Bourgeoisie aber sollen sich nicht einbilden, daß in der Provinz Sachsen schon der preußische Geist und der Militarismus von früher herrsche oder herrschen werde.

Wir Kommunisten betonen, gerade die Provinz Sachsen bietet die Gewähr, daß eines Tages dieser Geist, der bei einzelnen Parteien in der Provinz Sachsen, mit dem roten, eisernen Hebel finanziell getrieben wird, und daß eine allumfassende Bewegung der Arbeiterfront nicht nur der Provinz, sondern im Reichsmaßstab unter der roten Fahne glänzend aufzukehren wird.

Dann werden wir nicht nur den gesamten bürgerlichen Staat ablehnen, sondern über diese parlamentarischen Dinge hinaus unter den Lehren der kommunistischen Partei die Arbeiterfront führen zum Aufbau des Sozialismus. Die Erfahrungen im internationalen Maßstabe geben uns recht, dafür ist das nummehr bald sechsjährige Bestehen der Sowjetunion, ferner die Kämpfe in China der beste Beweis. Die deutsche Arbeiterfront wird nach ihrem Mann stehen, besser als im Jahre 1918, und sie wird auch mit ihnen verfahren, als im Jahre 1918. Sie wird die Bourgeoisie zu Paaren treiben, daß Jenen (nach rechts) das Wiederkommen bereitet. Die SPD-Fraktion und mit ihr die Wertigsten Mitteldeutschen lehnen diesen arbeitnehmerlichen Staat ab. (Beifall und Klatschen bei den Kommunisten.)









# Waffenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Waffenkampf“ erscheint jeden Sonntag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: 10 Pf. pro Monat. Einmalig 2,00 Mark. Durch die Post bezogen 2,00 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag und Druck: Verlags-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, GmbH, Halle, Vertriebsstraße 14.

Einzelheft: 15 Pfennig für den Halbbogen 30 Pfennig für den Vollbogen 40 Pfennig für den Restteil. Mehrzahlige Abnahme nach Billigkeit. Halle, Vertriebsstraße 14. Tel. 21048, 21047, 22251. Telegr.-Adr.: „Waffenkampf“ Halle. Postkonto: Commerz- u. Privatbank, Halle. Postfach: 10046. Preis 100 Pf. pro Bogen.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Montag, 21. März 1927

7. Jahrgang \* Nr. 67

## Rote Front durchs Gefilde des Trustkapitals

### Der Sinn des Leuna-Aufmarsches

Halle, 21. März.

Worin besteht der politische Sinn des geistigen Leuna-Aufmarsches?

Erstens bedeutet der geistige Aufmarsch eine Fortsetzung der Arbeit des eigenen Parteiwesens. Ebenso wie der eigene Parteitag im Herzen des Trustkapitals, im Mittelpunkt des Ruhrgebietes stattfand und so Kampfpunkte und Kampffelder der kommunistischen Partei auch nach außen hin demonstriert zum Ausdruck brachte, erfolgte der geistige Aufmarsch in einer anderen Hinsicht als dem politischen Sinne, unseres Kampfes gegen den imperialistischen Krieg, gegen die kapitalistische Rationalisierung.

Zweitens hat der Aufmarsch große Massen der Bevölkerung im Gebiet Merseburg-Leuna-Dürrenberg aufgerufen. Arbeiter und Angehörige, Männer und Frauen in Stadt und Land, die in ihren Stellungen stets nur vom Niedergang der revolutionären Bewegung und der kommunistischen Partei leben, fanden gestern unter dem gemäßigten Eindruck der Kundgebung. Sie haben nach langer Zeit zum ersten Male wieder begriffen, daß es auch eine andere Macht gibt, als die der Leuna-Könige; die Macht der roten Front, die Macht der arbeitenden Massen.

Drittens: Für die Demonstrationsteilnehmer ergab sich die Lehre, daß die große Mehrheit der wertigen Bevölkerung mit ihren Sympathien entschieden auf der Seite der roten Front steht. Inwieweit wurden die Autokolonnen auf den Straßen, aus den Häusern in Halle begrüßt. Hier greifen sich die Hände in kleinen Dörfern nach der verteilten Propagandaliteratur. Überall Sympathien, überall Interesse!

Über ebenso wie ein Aufmarsch nur ein einmaliger, wenn auch noch weithin leuchtender Ausdruck dafür ist, daß die rote Front das Leben, das Bündnis aller Werktätigen unter revolutionärer Führung bedeutet, bleibt auch die Wirkung und der Eindruck nur vorübergehend, wenn die rote Front nicht in unermüdlicher täglicher Kleinarbeit weiter ausgebaut, verbreitet und vertieft wird. Die geistige Kundgebung war ein Auftakt. Sie hat den Boden für eine erfolgreiche, intensive Arbeit vorbereitet.

Nach dem roten Aufmarsch — rote Werbewoche! Werbewoche für Partei und Presse! Das ist die Aufgabe, die unmittelbar bevorsteht. Wenn die Herzen der Männer und Frauen, der Alten und Jungen, der Tausenden und Zehntausenden, denen wir auf unserer Märzmarsch begegneten, für uns schlagen — können dann die Rufe auch nicht gewonnen werden? In dumpfer Unwissenheit leben Hunderttausende von Werktätigen hier in Mitteldeutschland, wo doch gerade durch die Tradition und durch die Bedingungen der besten Boden für eine revolutionäre Massenaufrüstung gegeben ist. Das kann ja nicht weitergehen!

Wir demonstrieren, um zu zeigen, daß wir leben, daß wir stärker geworden sind, daß wir bereit sind, zu kämpfen. Aber wir wollen nicht nur demonstrieren. Wir wollen dem Sinnbild Taten folgen lassen! Wir wollen führen! Führen die Massen im Erstlingskampf gegen das profitierende Kapital, gegen die agrarischen Bucheren, gegen imperialistische Räuber und gegen Sozialverräter.

Seute werden die Arbeiter im Leuna-Werk und im ganzen umliegenden Gebiet über den geistigen roten Aufmarsch sprechen. Das ist gut. Aber noch besser ist es, wenn sie über die Ziele sprechen werden, für die guten Kommunisten, KAP, Roter Frauen- und Mädchenbund demonstrieren haben; und zwar nicht nur über die unmittelbaren Tagesforderungen, um die es heute zu kämpfen gilt. Kampf um den Achtstundentag, um eine angemessene Lohnvermehrung, Herbeiführung der proletarischen Einheitsfront im Betrieb und in Gewerkschaften, Mobilisierung gegen den Bürgerkrieg — und vor allem Kampf gegen die imperialistische Kriegesfahr, das sind die wichtigsten Probleme. Diese Fragen und keine anderen sind es, die der rote Aufmarsch dem mitteldeutschen Proletariat gestellt hat. Durch die Demonstration wurden sie auch außerhalb des bisherigen Einflusses reiches von Partei und Presse in weitere Kreise der Werktätigen hineingetragen. Jetzt nachhaken! Jetzt kämpfen gegen Verdummung und Einschüchterung! Jetzt werden neue Leiter für den „Klassenkampf“, neue Mitglieder für die Partei, neue Kämpfer für die rote Front!

Das ist der politische Sinn des Leuna-Aufmarsches.

### Aufmarsch gegen Krieg und Imperialismus

10000 Demonstranten in Merseburg — Rote Kolonne mit 60 vollbesetzten Lastkraftwagen

Der geistige Sonntag war ein großer Kampf, ein Kampf in der revolutionären Bewegung unseres Volkes. Nach der Mitteldeutschen Landeskonferenz der Werktätigen die zweite gewaltige Etappe nach vornwärts. Den Chemiewerksmitgliedern wird nunmehr klar geworden sein, daß es einen Gegenpol gegen die kapitalistische Rationalisierung gibt, daß ihnen raubwirtschaftlichen Plänen ein mächtiger Faktor gegenübersteht in den

roten Bataillonen und Sturmkolonnen

des Proletariats. Mit allen Mitteln versuchen die Gewaltigen der Leuna-Hölle, die diesjährige Märzlandhebung zu verhindern oder ihre Wirkung abzumildern. Darüber wird noch so manches Wort gesprochen werden.

Merseburg stand schon in den letzten Tagen unter dem Druck der bevorstehenden Ereignisse. Man hörte überall von der Wandlung nach den Leuna-Gebirgen und der geplanten Gedemüßigung der „Gefährlichen“ in Gralla. Am Freitag und Sonnabend pilgerten schon Hunderte hinaus nach dem erwähnten Dorf, um sich an Ort und Stelle anzusehen, was Klassenherrschaft und Opferwilligkeit ereignet. Ein schätzbare Findling war es, den man den Genossen, den

gemeinlichen Leuna-Kämpfern

Merseburg stand schon in den letzten Tagen unter dem Druck der bevorstehenden Ereignisse. Man hörte überall von der Wandlung nach den Leuna-Gebirgen und der geplanten Gedemüßigung der „Gefährlichen“ in Gralla. Am Freitag und Sonnabend pilgerten schon Hunderte hinaus nach dem erwähnten Dorf, um sich an Ort und Stelle anzusehen, was Klassenherrschaft und Opferwilligkeit ereignet. Ein schätzbare Findling war es, den man den Genossen, den

Merseburg stand schon in den letzten Tagen unter dem Druck der bevorstehenden Ereignisse. Man hörte überall von der Wandlung nach den Leuna-Gebirgen und der geplanten Gedemüßigung der „Gefährlichen“ in Gralla. Am Freitag und Sonnabend pilgerten schon Hunderte hinaus nach dem erwähnten Dorf, um sich an Ort und Stelle anzusehen, was Klassenherrschaft und Opferwilligkeit ereignet. Ein schätzbare Findling war es, den man den Genossen, den

Merseburg stand schon in den letzten Tagen unter dem Druck der bevorstehenden Ereignisse. Man hörte überall von der Wandlung nach den Leuna-Gebirgen und der geplanten Gedemüßigung der „Gefährlichen“ in Gralla. Am Freitag und Sonnabend pilgerten schon Hunderte hinaus nach dem erwähnten Dorf, um sich an Ort und Stelle anzusehen, was Klassenherrschaft und Opferwilligkeit ereignet. Ein schätzbare Findling war es, den man den Genossen, den

Merseburg stand schon in den letzten Tagen unter dem Druck der bevorstehenden Ereignisse. Man hörte überall von der Wandlung nach den Leuna-Gebirgen und der geplanten Gedemüßigung der „Gefährlichen“ in Gralla. Am Freitag und Sonnabend pilgerten schon Hunderte hinaus nach dem erwähnten Dorf, um sich an Ort und Stelle anzusehen, was Klassenherrschaft und Opferwilligkeit ereignet. Ein schätzbare Findling war es, den man den Genossen, den

Merseburg stand schon in den letzten Tagen unter dem Druck der bevorstehenden Ereignisse. Man hörte überall von der Wandlung nach den Leuna-Gebirgen und der geplanten Gedemüßigung der „Gefährlichen“ in Gralla. Am Freitag und Sonnabend pilgerten schon Hunderte hinaus nach dem erwähnten Dorf, um sich an Ort und Stelle anzusehen, was Klassenherrschaft und Opferwilligkeit ereignet. Ein schätzbare Findling war es, den man den Genossen, den

Merseburg stand schon in den letzten Tagen unter dem Druck der bevorstehenden Ereignisse. Man hörte überall von der Wandlung nach den Leuna-Gebirgen und der geplanten Gedemüßigung der „Gefährlichen“ in Gralla. Am Freitag und Sonnabend pilgerten schon Hunderte hinaus nach dem erwähnten Dorf, um sich an Ort und Stelle anzusehen, was Klassenherrschaft und Opferwilligkeit ereignet. Ein schätzbare Findling war es, den man den Genossen, den

Merseburg stand schon in den letzten Tagen unter dem Druck der bevorstehenden Ereignisse. Man hörte überall von der Wandlung nach den Leuna-Gebirgen und der geplanten Gedemüßigung der „Gefährlichen“ in Gralla. Am Freitag und Sonnabend pilgerten schon Hunderte hinaus nach dem erwähnten Dorf, um sich an Ort und Stelle anzusehen, was Klassenherrschaft und Opferwilligkeit ereignet. Ein schätzbare Findling war es, den man den Genossen, den

„Durch Kampf zum Sieg“, die unten im Eisen angebracht ist, unterstreicht deshalb ausdrücklich das Symbol der Faust. Und der Genosse Jod, der in der Rückwand des Zinglings unter „Eisen und Hammer“ verewigt ist, hat als Obmann der Leuna-Betriebsstelle die Jahreszahl 1927 bewahrt angebracht, kommender politischer Massenmärsche der Jahr 1927 gegenübergestellt!

In der Sonnabendnacht eilten schon die ersten Genossen herbei. Sie kamen aus Merseburg. Schnell wurden sie in die Quartiere gebracht, denn es mußte noch mit Bier und Kleiderputz gearbeitet werden. Kränze und Fahnen erhielt in den Arbeiterpartei ein demonstrierend-revolutionäres Aussehen. Haus für Haus kletterten die Schlagelien:

„Flag dem Arbeiter!  
Flag der roten Front!“

Mit Lust und Liebe hatten die „Anpasseren“ gearbeitet, wußten sie doch, daß es um eine große Sache ging. Morgens um 7 Uhr liefen am Sonntag die ersten Lastkraftwagen, dicht besetzt mit roten Frontkämpfern, ein. Freudig wurden sie von der Merseburger Gruppe begrüßt. Auf dem Landstrich nach der Sonnenwende, bis um 10 Uhr dauerte die Fahrt. In allen Teilen des Bezirkes kamen die Kameraden herbei. „Rote Front“ löste es immer wieder von Fahrzeug zu Fahrzeug, von Genossen zu Genossen. Der große Transport aus der Richtung Halle löste bei den Fußgängern einen unbeschreiblichen Jubel, bei der Schupo aber große Verwirrung aus. Am Merseburger Friedhof fanden die Ordnungsbürokraten keine Kraft. Alle Wagen wurden in die Leunstraßen dirigiert, keiner durfte die Aomstraße passieren. Dadurch entstand bei der Abfahrt ein unmäßiges Gedränge. Auf dem Landstrich fanden die Wagen Kraft an Kraft, viele tausend Mann. An der Weisenfelder Unterführung hielten die Kameraden aus dem ländlichen Bezirk. Sie kamen, weil die Fahrt nach Leuna ging, nach nicht in die Stadt hinein. Nachdem sich die Gruppen und Jüge formiert hatten, setzte sich die Spitze in Bewegung. Und nun ging's über den Friedhof hinweg an dem Grab der im Kampftod Gestorbenen vorbei. Vorher wurden die einzelnen Kampfdelegationen eingeteilt. In

100 Kränze

waren vorhanden mit leuchtenden roten Schleifen und vielen Aufschriften. Große Berliner Betriebe, wie Siemens-Schuckert, AG, und viele andere hatten Abordnungen geschickt. Auch kleinere und mittlere Werke der nächsten Umgebung zeigten durch ihre Kränze, indem sie weiter gewillt sind, am Befreiungskampf der deutschen Arbeiterklasse mitzuwirken, daß sie stets ihren Mann stehen wollen. Alle Aufschriften der Kränze brachten den ungetroffenen Kampfwillen zum Ausdruck.

Wir kämpfen bis zum letzten Atemzug!  
Fortsetzung im Provinzteil (Merseburg-Leuna-Duerfurt)

## Hai-Front durchbrochen

den der Kanton-Truppen in Shanghai?

Halle, 21. März.

Die Verbindung der im Shanghaier Bezirk befindlichen Schantungstruppen mit der Provinz Schantung abgeschlossen ist. In Shanghai nimmt die Desertionsbewegung unter den Truppen zu. Nach Londoner Preßmeldungen haben die Kantonstruppen die Stadt Sungen besetzt und den Wangpuflu überflutet, um die Nordtruppen der Sunghaiang, eine vier Kilometer nördlich von Shanghai, abzuschneiden. Im Kanton kam es zu schweren Straßenkämpfen zwischen Nordtruppen und meuternden Truppenteilen.

Die Verbindung der im Shanghaier Bezirk befindlichen Schantungstruppen mit der Provinz Schantung abgeschlossen ist. In Shanghai nimmt die Desertionsbewegung unter den Truppen zu. Nach Londoner Preßmeldungen haben die Kantonstruppen die Stadt Sungen besetzt und den Wangpuflu überflutet, um die Nordtruppen der Sunghaiang, eine vier Kilometer nördlich von Shanghai, abzuschneiden. Im Kanton kam es zu schweren Straßenkämpfen zwischen Nordtruppen und meuternden Truppenteilen.

Dem Generalkreisaufzug in Shanghai sind bereits verschiedene Arbeiterkategorien, n. a. die Seelen- und Hafenarbeiter gefolgt. Das Streikkomitee hat einen Aufruf veröffentlicht, der die sofortige Zurückziehung der ausländischen Truppen und Kriegsschiffe fordert.

### Kanton-Truppen zwei Kilometer vor Nanjing

Generalkreuz in Shanghai bis zur Besetzung der Stadt

(Eig. Drahtf.) Shanghai, 21. März.

Nach den letzten Meldungen sind die Nationaltruppen nur noch 2 Kilometer von Nanjing entfernt. Der Widerstand der Schantungstruppen ist gebrochen. Die Einnahme der Stadt steht bevor. Der Streik auf der Eisenbahnlinie Shanghai-Nanjing und in den Textfabriken wächst an. Es wurde eine Mitteilung veröffentlicht, laut der der Shanghaier Generalkreuz die Proklamierung des Generalkreuzes beschlossen hat, der, wie man glaubt, am Montag, dem 21. März, beginnen und solange dauern wird, bis die nationalen Truppen die Stadt besetzt haben.